

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 13.05.2024

Anfrage 0973/2024 zur Sitzung am 15.05.2024

Schließung Kaufhof-Filiale (CDU, Persönliche Anfrage)

Der Insolvenzverwalter der Warenhauskette Galeria Karstadt Kaufhof hat angekündigt, dass die Mainzer Filiale im August endgültig schließen werde, nachdem das Unternehmen kürzlich zum dritten Mal im Zeitraum von drei Jahren Insolvenz angemeldet hatte. Das Kaufhof-Aus ist ein weiterer Schlag für die Mainzer Wirtschaft, nachdem der Leerstand in den letzten Jahren stetig zugenommen hat. Die Stadt Mainz muss nun schnell handeln und eine führende, aktive Rolle übernehmen, um mitzuentcheiden und zu gestalten, welche Schritte nun gegangen werden sollten. Es müssen Gespräche mit dem Insolvenzverwalter geführt werden, um eventuell doch noch eine Schließung zu verhindern oder zumindest die Zeit des Leerstands so kurz wie möglich zu halten. Gerade auch die Schicksale der rund hundert Mitarbeiter sollten uns nicht egal sein. Die Stadtverwaltung muss Verantwortung übernehmen und eine Vermittlerrolle einnehmen, die den Betroffenen einen möglichst schnellen Jobwechsel erleichtert.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Maßnahmen unternimmt die Stadt um eine Schließung von Kaufhof doch noch zu verhindern?
2. Welche konkreten Maßnahmen plant die Verwaltung, um die rund 100 Kaufhof-Mitarbeiter bei der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle zu unterstützen?
3. Gibt es die Möglichkeit, angesichts der zahlreichen unbesetzten Stellen in der Stadtverwaltung, aus der Kaufhof-Belegschaft Mitarbeiter für diese zu rekrutieren?
4. Gab es bereits erste Gespräche mit der Belegschaft?
 - a. Falls ja: Welchen Inhalt hatten diese?
 - b. Falls nicht: Warum?
5. Ist auszuschließen, dass die Planungen zur Sperrung der Schusterstraße bei der Entscheidung, die Filiale zu schließen, eine Rolle gespielt haben?

6. Welche konkreten Maßnahmen plant die Verwaltung, um die Schließung weiterer Geschäfte des Einzelhandels zu verhindern?

Thomas Gerster
Stadtrat